

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 41 (1965-1966)
Heft: 7

Rubrik: Eine Rundfrage : wie vereinbare ich meine Familienpflichten mit beruflicher Teilzeitarbeit?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Rundfrage:

Wie vereinbare ich meine Familienpflichten mit beruflicher Teilzeitarbeit?

Wenn es von einer Familienmutter heißt: «Si gaat na go schaffe», ist dies meist mißbilligend gemeint. Entweder stellt man voller Mitleid fest, daß die arme Frau aus einer finanziellen Notlage heraus gezwungen sei, sich während acht Stunden hinter einer Maschine abzuplagen. Oder es schwingt ein Unterton von Tadel über jene mit, welche sich dem Wohlstandsstreben verschrieben hat und das Familienglück Auto und Fernsehapparat opfert.

Diese zweite Art Mütterarbeit wird zu Recht kritisiert – mit ihr aber leider auch die außerhäusliche Tätigkeit der Frauen mit Kindern schlechthin. Dabei wird übersehen, daß eine Mutter noch aus anderen Gründen berufstätig sein kann: aus echter Freude an ihrem Fachgebiet. Damit eine solche Aufgabe aber nicht zu belastend ist, sollte sie nur für einige Stunden im Tag übernommen werden, also Teilzeitarbeit sein.

Dank dem Mangel an Arbeitskräften werden heute oft Stellen für Teilzeitarbeit geschaffen: die verheiratete Frau, die Mutter von größeren oder erwachsenen Kindern springt sehr gerne in diese Lücken. Doch unsere Gesellschaft hinkt dieser Entwicklung nach. Sie greift in ihrer Notlage zwar auf die weiblichen Arbeitsreserven im eigenen Land zurück, ohne den Frauen aber den Schritt ins Berufsleben zurück im geringsten zu erleichtern.

Dieses Problem will unsere Rundfrage aufgreifen.

Wir möchten von Frauen, welche mit Freude Familienmütter sind und noch stundenweise Zeit für einen geliebten andern Beruf erübrigen, erfahren, – wie sie diese Doppelbelastung bewältigen, – oder an welchen Schwierigkeiten sie scheiterten, – oder weshalb sich der Wunsch nach Teilzeitarbeit nicht verwirklichen läßt.

Falls Sie Haus- und Berufsfrau mit Kindern sind, interessiert uns zu vernehmen, welchen Einfluß dieses Nebeneinander von verschiedenen Arbeitsgebieten auf Sie und Ihre Familie hat – welche Maßnahmen Sie ferner vorschlagen, die den Frauen Teilzeitarbeit erleichtern könnten.

Für zahlreiche Antworten sind wir sehr dankbar, zumal sie sicherlich der einen oder andern Frau, diesem oder jenem Arbeitgeber Wegweiser zur Gestaltung der eigenen Probleme sein könnten. Wir bitten Sie deshalb, auf allgemeine Betrachtungen zu verzichten und Ihre Erfahrungen und Anregungen möglichst persönlich und konkret zu schildern. Angenommene Beiträge erscheinen anonym und werden honoriert. Antworten sind bis zum 15. April 1966 zu senden an

Frau Doris Tanner-Christen
Redaktion des Schweizer Spiegel
Postfach 2436
8023 Zürich

Biotta-^{Neu!}Grapefruitsaft

ist aus ungespritzten Grapefruits

Wir haben jenes Ursprungsland ausgewählt, das in bezug auf biologische Schädlingsbekämpfung bei Grapefruits am weitesten fortgeschritten ist. Biotta-Grapefruitsaft ist deshalb garantiert giffrei.

ist aus baumreifen Grapefruits

Vollreif geerntete Grapefruits würden auf den langen Transportwegen verderben, weshalb nur vorzeitig geerntete und auf dem Transport nachgereifte Früchte auf unsern Markt kommen. Ein selbstgepresster Saft aus solchen Grapefruits ist deshalb nicht so wertvoll wie Biotta-Grapefruitsaft aus vollreif gepflückten Früchten.

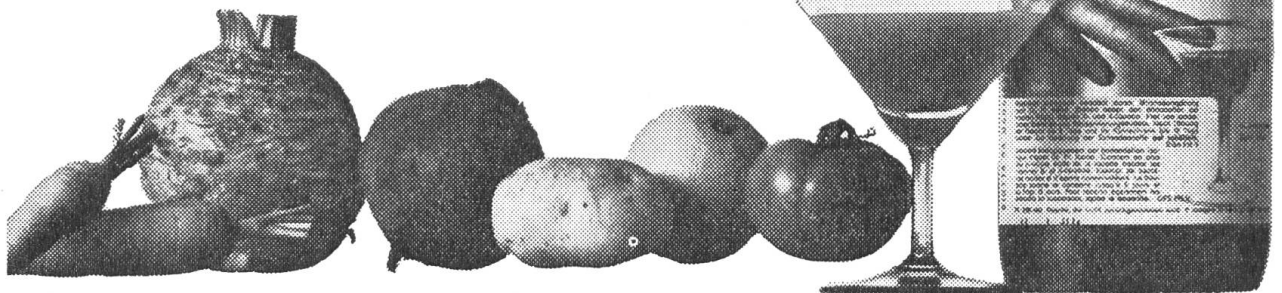
ist kein rückverdünntes Konzentrat

Für Biotta-Grapefruitsaft werden die ungespritzten, vollreifen Früchte frisch vom Baum gepresst und darauf ohne jede Veränderung unter unserer persönlichen Kontrolle abgefüllt.

ist reich an fruchteigenem Vitamin C und damit eine Quelle neuer Schaffenskraft

Vitamin C fördert die Gesundheit und sorgt für körperliche und geistige Frische. Es wirkt vorbeugend gegen Erkältungen, fördert das Knochenwachstum und ist notwendig für die Gesunderhaltung des Zahnfleisches. Mit 2 dl Biotta-Grapefruitsaft decken Sie Ihren Tagesbedarf.

Biotta-Säfte in Reformhäusern, Drogerien und Lebensmittelgeschäften.



Biotta Gemüsebau AG, 8274 Tägerwilen, Telefon (072) 8 01 31